

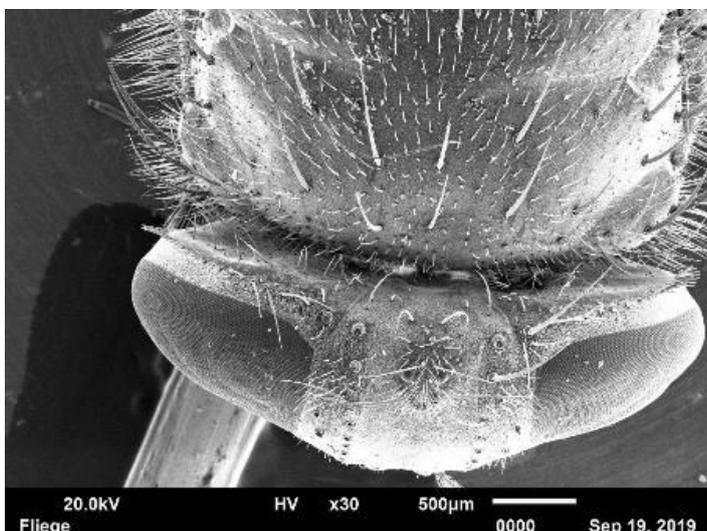
Zeit in Natur und Kultur

Jahresversammlung der Leopoldina Akademie 2019

Als zwei von etwa 50 weiteren Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland hatten wir die große Ehre, für ein Stipendium zur Teilnahme an der Jahresversammlung der Leopoldina, der Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle, ausgewählt worden zu sein. Der erste Tag begann mit einem Schülerpraktikum. Dabei erhielten wir eine kurze Einführung in die Licht-, Elektronen- und Rasterelektronenmikroskopie und durften anschließend in Kleingruppen selbst einmal Proben wie Solarmodule und Fliegen unter die Lupe nehmen. Daran anknüpfend erkundeten wir Halle eigenständig in Form einer Stadtrallye.

Am Weinberg Campus setzten wir unser Schülerpraktikum fort und bekamen die Aufgabe, aus einfachsten Alltagsgegenständen Elektromotoren und Spektroskope zu bauen. Nach einer Führung durch das Archiv der Leopoldina, einem der ältesten Akademiearchive der Welt, beendeten wir den Tag mit einem geselligen Abendessen in einem lokalen Restaurant.

Am Freitag begann die eigentliche Hauptversammlung: Zahlreiche hochrangige Wissenschaftler, Politiker und insbesondere die Mitglieder der Nationalen Akademie der Wissenschaften e.V. treffen sich dort jährlich, um unter einem bestimmten Thema ihre neusten Forschungsergebnisse miteinander zu teilen. In diesem Jahr galt das Motto: „Zeit in Natur und Kultur“. Wissenschaftler aus der Physik berichteten über die Zeitspanne direkt nach dem Urknall, die Zeitmessung in der Quantenmechanik und was passieren würde, wenn unser Universum ein wenig anders ticken würde. Auch die Biologie lieferte spannende Einblicke in die Simulation von zeitlich komplexen Prozessen. Im Abendvortrag wurden uns neueste Studien präsentiert, in welchen untersucht wurde, wie das menschliche Gehirn auf musikalischen Rhythmus reagiert und wie diese Anwendung in Bereichen der Medizin findet. Da ein Großteil der Wissenschaftler kein Deutsch sprach, wurden manche Vorträge auf Englisch gehalten, jedoch war es kein Problem, den Inhalt zu verstehen. Am Samstag standen weitere Vorträge auf der Agenda. Beispielsweise wurden wir in einem dreiteiligen Vortrag in den Bereich der Chronomedizin eingeführt, der sich mit der inneren Uhr unserer Zellen beschäftigt.



Den abschließenden Höhepunkt des Aufenthalts in Halle stellte die Gala am Abend dar. Wir, die Schülerinnen und Schüler, wurden dazu eingeladen mit den Mitgliedern der Leopoldina Akademie bei einem gemeinsamen Abendessen über ihre Vorträge und Arbeiten zu sprechen. Indem wir uns unter die Wissenschaftler mischten, bekamen wir einen einzigartigen Einblick in die erste Liga der Wissenschaft, aber darüber hinaus auch in die Menschen dahinter. Tipps für mögliche Studiengänge, Universitäten und Forschungsgebiete waren nur ein Bruchteil der Informationen und Erfahrungen, die wir aus diesem Abendessen mitnehmen durften.

Am Sonntagmorgen endete das Programm und wir machten uns auf die Heimreise nach Schweinfurt.

Wir werden dieses einzigartige Erlebnis noch lange in Erinnerung behalten und sind sehr stolz darauf, dass wir mit dabei sein konnten.

Tom Schneider und Lydia Voll, Q12